Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

An des stat er sitzt
als sand augustinus
spricht das im die
ein selle lieber ist denn
im sey himel und erd
sey und alles das dar
in ist. wann er seyn
vaters pluet durch
uns hat vergozzen
und sol er fur den sel
ben artzt also ertzen
das er dey siechtum
den er emphanfe hat
nicht siechmache oder
das er im gar erslahe
der perchtiger sol auch
pedenchen das er an
des obristen richters
stat sitzt und sol vur
sache pedenchen an sey
nem richte. Das erste
das er an gotes stat
sitzt und das er sein
verweser da ist. Das
ander das er im die
gewalt gegeben hat
das er gepinden und
enpinden mach. Das
dritte das er pedenche
tue er sein treu pehal
te an dem. der im stat
gesetzt hat und vber
seyn haimlicheit taugen
getrauet hat die er

an seyner stat horet
das er die also horz
das er sich des verz
das er dar an nicht ge
denche oder sich selber
nicht furpas vorze fur
das er seu verzimpt
an ob dey sunden also
ist das er sich nicht
gebes verdenche mach
tue er sey puezzen
sol und seyn auch nicht
waus so mag er wol
etwen pas gelezten
vragen das er menigt
meine. Es gehorent
etlich sunde denn pa
best an an das sie an
im nicht erlost mugen
werden. Etlich dem
pischoff. Etlichs dem
erzpriester. da nach
sullen alle perchtiger
vil sorgfam vragen
die nicht selb der chunst
nicht haben oder hat
die chunst und vber
sicht es durch gotes
willen. so we im lean
so emphet der siechs
der das leben von
im sold emphaben dem
toet von im. Salo
mon. Wer meldet

in seyn